

INHALTSVERZEICHNIS

ELEMENTARBEGRIFFE

I. Die Musiklehre bei den ältesten Kulturvölkern	1
Einleitung 1 — Das Arbeits- und Tanzlied 1 — Religiöse Musik 1 — Die Musik der Chinesen, Hebräer, Inder, Ägypter und Griechen 2	
II. Tonbenennung und Notenschrift	3
Bezeichnung der Töne 3 — Schlüsselzeichen 4 — Der G- und F-Schlüssel 5 — Tonbezirke 8	
III. Notenwerte und Pausen	8
Neumen- und Mensuralnotation 9 — Heutige Schreibweise 10 — Verlängerung und Unterteilung 13 — Pausen 14	
IV. Abkürzungen und Verzierungen	16
Vereinfachung der Schreibweise 16 — Ausschmückung der Melodietöne durch Figurenwerk 19 — Artikulationszeichen 28 — Dynamische Bezeichnungen 29 — Ausdrucksbezeichnungen 31	
V. Tempo, Metrik, Rhythmik	32
Tempobezeichnung 32 — Tempoübergang 34 — Metrik 34 — Technik des Taktierens 37 — Rhythmik 38 — Das Verhältnis von Rhythmik zur Metrik 41 — Literaturbeispiele aus neuerer Zeit 45	

INTERVALLEN- UND SKALENLEHRE

I. Akustische Grundprinzipien	47
Das Physikalische des Tones 47 — Tonstärke, Klangfarbe, Tonhöhe 48 — Tonsysteme 49 — Resonanz 51 — Klanganalyse 51 — Schwebungen, Kombinationstöne 52 — Akustik der Räume 53	
II. Stufendistanz. Ganz- und Halbton, Versetzungszeichen, Diatonik, Chromatik, Enharmonik	53
Ganz- und Halbtöne 54 — Einfache und doppelte Versetzungszeichen 54 — Begriff „diatonisch“, „chromatisch“ und „enharmonisch“ 56	
III. Die Dur- und Mollskala	57
Die Durskala 57 — Leittonenergie 59 — Tonwortmethoden 60 — Analogiebildung der Durskalen 61 — Die aeolische, harmonische und melodische Mollskala 62 — Analogiebildung der Mollskalen 64 — Paralleltonarten 64	

IV. Einteilung der Intervalle	65
Begriff und Benennung der Intervalle	65
V. Diatonische Intervallenlehre	66
Größenverhältnisse der Intervalle 67 — Das Verhältnis des 1., 2. und 3. Teiltones 68 — Die Quinte im besonderen 68 — Quintenzirkel 71 — Der 4., 5. und 6. Teilton 71 — Die Terz im besonderen 71 — Terzenzirkel 72 — Der 4. und 7. Teil- ton 73 — Die Septime 73 — Komplementäre Intervalle 73 — Die Quarte im besonderen 74 — Die Sekunde und die Sexte 76 — Größenverhältnisse der komplementären Intervalle 77	
VI. Enharmonische und chromatische Intervalle	78
Enharmonische Verwechslung 78 — Alterierung 79 — Chro- matische Intervalle 81 — Tabelle der wichtigsten diatonischen und chromatischen Intervalle 83	
VII. Konsonierende und dissonierende Intervalle	84
Konsonanz und Dissonanz in ihrer historischen Bedeutung 84 — Heutige Auffassung 85	
VIII. Kirchentonarten	86
Haupt- und Nebentonarten 86 — Finalis und Repercussionston 88 — Die charakteristischen Intervalle 89 — Die verschiedenen Arten des Ionischen und Aeolischen 90 — Pentatonik 90	
IX. Skalenvarianten	92
Indische Modi 92 — Zigeunertonarten 92 — Ganztonreihen 93 — Drei- und Vierteilung des Ganztones 94	
X. Neue Reihenbildungen	95
Die Modi der Kirchentöne bei den Klassikern und Roman- tikern 95 — Die Pentatonik bei Debussy, Bartók, Strawinsky 95 — Die Modi Messiaens 96 — Die Zwölftontechnik (Dodeka- phonie) 97	

DIE GRUNDBEGRIFFE DER HARMONIELEHRE

I. Der Dreiklang	100
Aufbau des Dreiklanges 100 — Einteilung der Dreiklänge 101 — Dreiklangbestimmung 102 — Konsonierende und dissonierende Dreiklänge 103 — Leitereigene und leiterfremde Dreiklänge 103 — Quint- und terzverwandte Dreiklänge 103 — Parallel- klänge 104 — Lagenveränderung und Umkehrungen des Drei- klanges 105	
II. Tonalität	106
Begriff 106 — Tonale Quintverwandtschaft 107 — Schluß- wendungen 108 — Tonale Terzverwandtschaft 110	

III. Dissonierende Akkorde	112
Störung der Klangeinheit durch harmoniefremde Töne 112 — Einwirkung harmoniefremder Töne auf das Zusammenklangs- verhältnis 114 — Vorhalts-, Durchgangs- und Wechselakkorde 116 — Akkorde mit charakteristischen Dissonanzen 117 — Der Dominantseptakkord 117 — Der Dominantseptnonakkord 119 — Der „Accord de la sixte ajoutée“ 121	
IV. Erweiterung der Tonalität	122
Die aeolische Dominante 122 — Die dorische Unterdominante 122 — Die Molldurunterdominante 122 — Wechsel von Dur und Moll 123 — Querstand 123 — Zwischendominanten 124 — Entfernte Terzverwandtschaft (Mediantik) 126 — Alterierte Akkorde 126	
V. Modulation	130
Begriff 130 — Literaturbeispiele für diatonische, chromatische und enharmonische Modulation 131	
VI. Die Entwicklung der Harmonik bis zur Gegenwart	134
Die Harmonik der Barockmusik 134 — Die Harmonik der Klas- siker 135 — Die Harmonik der Romantiker 136 — Die Harmonik des Impressionismus 141 — Die Harmonik des Expressionismus und Neoklassizismus 145 — Literaturbeispiele aus neuerer Zeit 149	
VII. Systeme der Harmonielehre	152
Das Generalbaßsystem 152 — J. Ph. Rameau 154 — G. Weber 154 — J. Fétis 154 — M. Hauptmann 154 — A. von Oettingen 154 — S. Sechter: Der Monismus 155 — H. Riemann: Der Dua- lismus 155 — G. Capellens Naturklangtheorie 156 — S. Karg- Elerts Polarismus 156 — Methoden der Harmonielehre: Die Stufentheorie 156 — Die Funktionstheorie 157 — P. Hinde- miths „Unterweisung im Tonsatz“ 158	

GRUNDBEGRIFFE DER MELODIELEHRE

I. Allgemeines	160
Arten der Melodik 160 — Die energetischen Verhältnisse in der Skalenmelodie 161 — Die Vokalmelodie 161 — Die Instrumental- melodie 163	
II. Motiv und Thema	167
Das Motiv und seine Variationsmöglichkeiten 167 — Motivische Verarbeitung 169 — Thementypen 171 — Unregelmäßiger Me- lodiebau 175	
III. Die Entwicklung der Melodik bis zur Gegenwart	177
Die Melodik des mittelalterlichen Vokalstiles 177 — Die Me- lodik des Barockstiles 179 — Die Melodik der Klassiker 179 — Die Melodik der Romantiker 180 — Die Melodik des Impres- sionismus, Expressionismus und der Reihentechniken 181	

DIE GRUNDBEGRIFFE DES KONTRAPUNKTES

- I. Historisches** 186
 Die Periode der Einstimmigkeit 186 — Entwicklung des Kontrapunktes 187 — Weltliche Musik 189 — Die Blütezeit des Kontrapunktes 191 — Homophoner und polyphoner Stil. Die Ausbildung der kontrapunktischen Formen 192 — Das Studium der alten a-cappella-Literatur 194
- II. Die verschiedenen Arten der polyphonen Schreibweise** 196
 Einfacher und doppelter Kontrapunkt 196 — Kontrapunkt der Klassiker und der späteren Zeit 199 — Literaturbeispiele aus neuerer Zeit 207

DIE GRUNDBEGRIFFE DER FORMENLEHRE

- I. Allgemeines** 210
 Formgestaltende Prinzipien 210 — Einteilung der Formen 211
- II. Reihungsformen** 212
 Liedformen. Die einteilige Liedform 212 — Die zweiteilige Liedform 213 — Die dreiteilige Liedform 213 — Die zusammengesetzte dreiteilige Liedform 214 — Die Rondoform und die Zwischenformen 216
- III. Entwicklungsformen** 218
 Die Sonatenhauptsatzform 218 — Die kontrapunktischen Formen: Formen der Variation. Passacaglia und Chaconne 221 — Formen der freien Imitation 223 — Formen der strengen Imitation 224 — Die Fuge 229 — Die Doppelfuge 238 — Tripelfuge 238 — Quadrupelfuge 238 — Gegenfuge 238 — Choral-fuge 238 — Fugato und Fughette 238
- IV. Formen der Gegenwart** 239
 Die Reihungs- und Entwicklungsformen in der zeitgenössischen Musik 243 — Monothematik 241 — Ostinatotechnik 242 — Imitationsformen 242
- V. Großformen der Instrumentalmusik** 243
 Die Suite 243 — Alte Tanzformen 244 — Neuere Tanzformen 246 — Die modernen Tanzformen 247 — Die Sonate 248 — Die Symphonie 251 — Das Konzert 255 — Die Variation 256 — Die Programmmusik und symphonische Dichtung 258 — Phantasie- und Charakterstücke 259
- VI. Formen der Vokalmusik** 260
 Das Lied 260 — Die Oper 264 — Die Ouvertüre 268 — Das Ballett 269 — Das Oratorium und die Passion 270 — Die Kantate und Motette 271 — Die Messe und das Requiem 272

KLEINE INSTRUMENTENKUNDE

I. Die Instrumente des Orchesters	273
Die Orchesterpartitur 273 — Die Streichinstrumente 273 — Die Blasinstrumente 274 — Die Schlaginstrumente 282 — Zupfinstrumente 283 — Die Besetzung des Orchesters 283 — Die Aufstellung des Orchesters 285	
II. Das Klavier	286
Historisches 286 — Die einzelnen Teile eines Flügels 287 — Die Tonerzeugung 288	
III. Die Orgel	289
Historisches 289 — Die einzelnen Teile der Orgel 291 — Einteilung der Pfeifen 292 — Einteilung der Register 293 — Die Tonerzeugung 294	
IV. Das Harmonium und andere Balginstrumente	295
Das Harmonium 295 — Bandonion 295 — Die Ziehharmonika 295 — Das Akkordeon 295	
V. Elektrische Musikinstrumente	295
Die Lichttonorgel 295 — Das Trautonium und die Ondes Martenot 295 — Die Polychordorgel 295	
Aufgabenanhang	
	297
Meister der Musik	
	341
Literatur zum Weiterstudium	
	345
Namenregister	
	347
Sachregister	
	351
Nachtrag	
Diether de la Motte: Notwendige Ergänzungen zur zehnten Auflage 1970	
	361